

Niederschrift

über die Sitzung am 15.04.2021 des Ausschusses für Familie, Schule, Sport und Kultur der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Akono, Irmgard	
Bolte, Sandra	
Cortner, Theodor	
Diemel, Nicole	
Engelbrecht, Matthias	
Fricke, Karl Heinz	
Fuchs, Kai	Vertretender Vorsitzender
Graf, Raphael	
Gramm, Annette	
Hüning, Stephan	
Kühne, Ines	
Piel, Niklas	
Pieper, Markus	
Schröer, Petra	Vorsitzende
Spelsberg, Bernd	
Spräner, Uta	
Stattmann, Sandra	
Stein, Martin	Vertretung für Frau Martina Balzer
Tepper, Heinz-Josef	
Tissen, Sandra	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar	
Döbbelin-Südfeld, Klara	Schifführerin
Klaas, Josef	
Kundt, Alina	

Gäste:

Groß, Julian	Schulleiter Maximilian-Kolbe-Schule
Pliquett, Thomas	Kaufm. Direktor der Kinderheilstätte
Tönnis, Angela	Schulleiterin Mauritiusgrundschule

Zombik, Nicole

Schulleiterin Grundschulverbund Nordkir-
chen

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Mittendrin – Der Nordkirchener Inklusions(t)raum
Vorlage: 042/2021
- 4 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Prüfauftrag an die Verwaltung zur Durchführung des "FerienIntensiv-
Trainings-FIT in Deutsch"
Vorlage: 043/2021
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 7 Förderprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung an Grundschulen
Vorlage: 040/2021
- 8 Mitteilungen der Verwaltung
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Schröer begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

keine

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

keine

3	Mittendrin – Der Nordkirchener Inklusions(t)raum Vorlage: 042/2021
----------	---

Herr Bergmann begrüßt den kaufmännischen Direktor der Kinderheilstätte, Herrn Pliquett, den Schulleiter der Maximilian-Kolbe-Schule, Herrn Groß und die Schulleiterin der Mauritiuschule, Frau Tönnis, die gemeinsam zu diesem Thema vortragen werden.

Er gibt einen Überblick über die Bestrebungen der Gemeinde Nordkirchen auf dem Weg zur Inklusiven Gemeinde und insbesondere über die Kooperation von Grund- und Förderschule. Er berichtet, dass das Konzept vor den Osterferien der Regierungspräsidentin, dem Direktor des Landschaftsverbandes, dem Diözesancaritasdirektor und dem Landrat vorgestellt wurde und von allen Anwesenden sehr begrüßt worden sei.

Herr Pliquett ergänzt die Ausführungen. Er hebt hervor, dass die Kinderheilstätte sehr froh über die zentrale Lage im Ort und die gute Vernetzung in der politischen und der kirchlichen Gemeinde sei. Er gibt einen kurzen Überblick über die Entwicklung der Kinderheilstätte und betont, dass man Inklusion lange vor der politischen Festschreibung (z.B. in der UN-Charta) im Fokus hatte, was u.a. in der sehr frühen Einrichtung einer integrativen Kindertageseinrichtung deutlich würde.

Er geht auf die Gegebenheiten des Schulgebäudes der Maximilian-Kolbe Schule ein und erläutert, dass dieses zu klein geworden sei und man sich räumlich weiter entwickeln möchte.

Frau Tönnis und Herr Groß geben anschließend einen Überblick über die inhaltliche Ausgestaltung der Kooperation beider Schulen. Aus ihrer Sicht macht der gemeinsame Unterricht in bestimmten Fächern wie Musik, Kunst und ggf. Sport Sinn und kommt bei allen Beteiligten gut an. Neben dem gemeinsamen Ziel, diese besondere Form der Inklusion weiter auszubauen, sehen beide in der Notwendigkeit der Erweiterung beider Schulen einen guten Ansatz für eine gemeinsamen Vorgehensweise.

Sie erhoffen sich auch über die unumgänglichen Begegnungsanlässe den Abbau von Berührungängsten und Vorurteilen.

Anschließend stellt Herr Klaas den Entwurf des Architekten Scholz aus Senden vor. Dieser sieht ein dreigeschossiges Gebäude vor, das auf jeder Ebene jeweils ein Cluster mit 4 Klassenräumen und dazugehörigen Differenzierungsräumen vorsieht. Das Gebäude ist hinter der Mauritiuschule auf dem Gelände der Kinderheilstätte geplant. Der aktuelle Entwurf geht von Kosten in Höhe von ca. 13 Mio. Euro aus.

Herr Bergmann stellt abschließend fest, dass es sich zunächst noch um einen Plan handelt. Für die Realisierung müssten allerdings noch rechtliche, insbesondere schulrechtlichen Hürden genommen werden. Man habe bei der Vorstellung vor den Osterferien die wichtigen Akteure begeistern können und die Regierungspräsidentin werde es in Ihrem Hause prüfen lassen.

In der anschließenden Aussprache werden die Pläne bei allen Wortmeldungen sehr positiv bewertet und die Verwaltung wird ermutigt, diese voranzutreiben.

Die Frage von Herrn Tepper, ob der Ausbau der Förderschule auch eine Erweiterung des Wohnheims erforderlich mache, wird von Herrn Pliquett verneint. Er erläutert, dass die Kinderheilstätte zwar regelmäßig wachse, aber nicht am Standort Nordkirchen. Man habe sich bereits vor ca. 25 Jahren dazu entschieden, Kinder und Jugendliche eher dezentral zu betreuen. Die Kinderheilstätte unterhalte daher auch Wohngruppen im Kreis Unna und in der Stadt Dortmund. In Nordkirchen lebten momentan 125 Jugendliche. Die Zunahme der Schülerzahl der Maximilian-Kolbe Schule sei auf externe Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Kreis Coesfeld zurückzuführen (ca. 60%).

Herr Groß erklärt auf die Frage von Frau Spräner nach der Zusammensetzung der Schülerschaft, dass die Maximilian-Kolbe Schule eine Förderschule für Geistige Entwicklung und körperlich motorische Entwicklung sei. Der Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung stünde dabei immer im Vordergrund.

Frau Spräner erkundigt sich, ob das Gebäude der Kita Am Streichelzoo auf zwei Geschosse aufgestockt werden könnte, um beispielsweise als Mensa für die OGS zu dienen. Herr Klaas verspricht, die Idee mitzunehmen, hält es aber für eher unwahrscheinlich. Herr Pliquett ergänzt in diesem Zusammenhang, dass die Kita Am Streichelzoo eine Regel- und keine heilpädagogische Einrichtung sei. Es gäbe momentan Bestrebungen die Kindergartenlandschaft zu verändern und die heilpädagogischen Einrichtungen aufzulösen.

Beschlussvorschlag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die weitere Schritte zur Realisierung

des Verbundkonzeptes zu gehen.

Abstimmungsergebnis: 20:00:00 (J:N:E)

4	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Prüfauftrag an die Verwaltung zur Durchführung des "FerienIntensivTrainings-FIT in Deutsch" Vorlage: 043/2021
----------	--

Frau Akono stellt das Förderprogramm „Fit in Deutsch“ zur Sprachförderung von zugewanderten Kindern und Jugendlichen vor und beantragt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Prüfung der Umsetzung dieses Angebots durch die Verwaltung.

Frau Kundt erläutert, dass Möglichkeiten der Umsetzung dieses Ferienintensiv-Trainings für die Osterferien 2021 bereits Ende letzten Jahres geprüft worden seien. Man habe sich jedoch gegen die Beantragung von Fördermitteln aus diesem Programm entschieden.

Grund sei die vorgeschriebene Gruppengröße von mindestens 15-25 Schülerinnen oder Schülern gewesen. In Nordkirchen gibt es aktuell aus dem Bereich der Flüchtlinge und anerkannten Flüchtlinge ca. 20 Kinder im schulpflichtigen Alter bzw. die eine Schule besuchen. Die Kinder verteilen sich dabei über den Bereich der Primarstufe bis hin zur Sekundarstufe II. Nach dem Förderprogramm wäre zwar grundsätzlich auch eine Durchmischung der Gruppe möglich. Zur Erreichung des beabsichtigten Lernziels dürfte es jedoch sinnvoller sein, eine homogene Gruppe zu bilden. Diese wäre jedoch aktuell mit einer Teilnehmerzahl von 15 Kindern nicht zu erreichen.

Stattdessen seien an den Schulen in der Gemeinde andere Förderprogramme in kleinen homogenen Gruppen in Kooperation mit dem Kommunalen Integrationszentrum, der Flüchtlingshilfe, der VHS durchgeführt worden.

Zeitraum	Schule	Bezeichnung Programm bzw. Kooperationspartner	Teilnehmer
Sommer 20	Mauritius bzw. OGS	MSB NRW (80% Förderung) (offen für alle Kinder)	16-20 TN 3 Wochen je 6 Stunden
Sommer 20	Grundschulverbund	KI + Flüchtlingshilfe	Ca. 7 TN 2 Wochen
Herbst 20	Mauritiusschule	MSB NRW Bildung und Betreuung (80% Förderung)	8-12 TN 6 Std/Tag 4-6 Tage

Herbst 20	Grundschulverbund	KI + Flüchtlingshilfe	Ca 8 TN 2 Wochen
Ostern 21	Mauritiuschule	Sprachkurs über KI	5-7 TN 2 Std /Tag
Ostern 21	GS Capelle	KI + Flüchtlingshilfe	3 TN

Sie berichtet weiter, dass sie im Rahmen einer Rücksprache mit dem Kommunalen Integrationszentrum über das seit 2020 aufgelegte Programm „Extra-Zeit zum Lernen“ informiert wurde. Auch bei diesem Programm können kleinere Lerngruppen von 8-15 Kindern gefördert werden.

Herr Bergmann ergänzt, dass die Verwaltung die Förderprogramme ebenfalls im Blick habe und eher auf passgenaue bzw. flexiblere Förderung setzen würde.

Frau Spräner ist über den Umfang der bisherigen Förderangebote überrascht und fragt nach, ob die Mindestteilnehmerzahl bei „Fit in Deutsch“ durch interkommunale Zusammenarbeit erreicht werden könnte. Frau Kundt befürchtet Probleme beim Transfer.

Frau Akono ist ebenfalls erfreut über die bisherigen Angebote. Sie weist aber darauf hin, dass nach Einschätzung der Flüchtlingshilfe genügend Kinder für das Förderprogramm „Fit in Deutsch“ zusammenkommen könnten.

Auf die Frage von Herrn Tepper ob ein bestimmter Aufenthaltsstatus erforderlich sei, erklärt Frau Kundt, dass das Förderprogramm nicht zwischen anerkannten und geduldeten Kindern und Jugendlichen unterscheide. Die Förderung beziehe sich auf alle neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler.

Frau Schröder stellt fest, dass die Möglichkeiten zur Umsetzung des Förderprogramms bereits geprüft seien und fragt die Vertreter und Vertreterinnen von Bündnis 90/Die Grünen, ob dennoch über den Antrag abgestimmt werden solle.

Die Fraktion hält an dem Antrag fest.

Abstimmungsergebnis: 13:00:07 (J:N:E)

5	Mitteilungen der Verwaltung
----------	------------------------------------

Herr Bergmann berichtet, dass die Verwaltung über die Ostertage intensiven Kontakt zu den Hausärzten in der Gemeinde Nordkirchen hatte und in Absprache mit diesen und nach Rücksprache mit dem Schulleiter Herrn Vomhof in der Sporthalle ein lokales Impfzentrum eingerichtet habe. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung seien nun damit beschäftigt, die von den Ärztinnen und Ärzten erarbeiteten Vorschlagslisten von Impfkandidaten abzutelefonieren und Termine zu vergeben. Das sei

zwar ein großer Aufwand, der sich aber lohne. Am Mittwoch, 1. April 2021 konnten 180 Impfdosen verabreicht werden. Für die nächste Woche sei eine etwas geringere Menge angekündigt.

Er betont, dass die Verwaltung in diesem Prozess nur auf Anweisung der Ärztinnen und Ärzte arbeite und selbst keine Priorisierung vornehme. Hinderlich sei die Tatsache, dass es keinen Datenabgleich mit dem Impfzentrum in Dülmen gebe, so dass teilweise Personen angerufen würden, die bereits geimpft seien.

6	Anfragen der Ausschussmitglieder
----------	---

keine

Petra Schröer
Vorsitzende/er

Klara Döbbelin-Südfeld
Schriftführer/in